

DMC Production Germany GmbH

Nachhaltigkeitspakt Medien

Arbeitsannahme: Kooperationspartner / nicht redaktionell tätiger Akteur.

Ökonomie / Unternehmensführung & Governance

1. Welche Governance- bzw. Unternehmensführungs-Ziele setzt sich das Unternehmen? Wie möchte es diese erreichen?

DMC Production Germany verfolgt eine integrierte Unternehmensführung, in der wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Compliance, technologische Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit nicht isoliert, sondern als miteinander verbundene Bestandteile einer zukunftsfähigen Unternehmenssteuerung betrachtet werden. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei weder als zusätzliche Säule noch als reines Marketinginstrument, sondern als integralen Bestandteil unserer Unternehmensentwicklung und als wesentliche Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Produktionsinfrastruktur. Ökologische und nachhaltigkeitsbezogene Aspekte sind entsprechend sowohl in der operativen Steuerung als auch in strategischen Entscheidungsprozessen verankert.

Für die ökologische Unternehmensführung ist am Standort München seit 2025 ein Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) etabliert. EMAS ist das freiwillige Umweltmanagementsystem der Europäischen Union und dient Unternehmen dazu, ihre Umweltleistung systematisch zu erfassen, zu steuern und kontinuierlich zu verbessern. Es umfasst unter anderem die Bewertung wesentlicher Umweltauswirkungen, die Einhaltung umweltrechtlicher Verpflichtungen, messbare Umweltziele und -kennzahlen, interne Audits sowie eine öffentlich zugängliche Umwelterklärung. Die Einhaltung der EMAS-Anforderungen und die Umwelterklärung werden durch einen unabhängigen, zugelassenen Umweltgutachter validiert.

Umweltziele, Verantwortlichkeiten, Rechtskonformität, Umweltkennzahlen und Maßnahmen sowie deren Wirksamkeit werden innerhalb dieses Systems strukturiert gesteuert, regelmäßig überprüft und im Rahmen der Managementbewertung kontinuierlich weiterentwickelt.

Ergänzend sollen künftig auch Governance-, Datenschutz-, HR- und VSME-relevante Themen stärker in übergreifende und klar definierte Verantwortungs- und Steuerungsstrukturen eingebunden werden. Der VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs) ist ein von EFRAG entwickelter und von der Europäischen Kommission 2025 empfohlener freiwilliger Nachhaltigkeitsberichtsstandard für nicht börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen. Er schafft einen einheitlichen Rahmen für die strukturierte Erfassung und Berichterstattung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) und soll insbesondere Informationsanforderungen von Geschäftspartnern, Banken und Investoren vereinheitlichen. Der Standard gliedert sich in ein Basis- und ein darauf aufbauendes umfassendes Modul und umfasst unter anderem Energie und Treibhausgasemissionen, Umwelt- und Ressourcenthemen, Beschäftigte und Arbeitssicherheit sowie Governance-Aspekte. Damit wird die bestehende Systematik des Umweltmanagements schrittweise um weitere für eine verantwortungsvolle und zukunftsfähige Unternehmensführung relevante Themenfelder ergänzt.

Unternehmerische Entscheidungen werden entsprechend ihrer Tragweite durch die Geschäftsführung und die jeweils zuständigen Fachverantwortlichen vorbereitet und getroffen. Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte fließen insbesondere in Entscheidungen zu Energieversorgung, technischer Infrastruktur, Beschaffung und Produktionsprozessen ein. Dabei verfolgen wir den Anspruch, ökologische Verbesserungen mit wirtschaftlicher Tragfähigkeit, technologischer Leistungsfähigkeit und den Anforderungen eines verlässlichen Produktionsbetriebs zu verbinden. Auf diese Weise wird Nachhaltigkeit nicht losgelöst vom Kerngeschäft betrachtet, sondern als Bestandteil einer effizienten, resilienten und zukunftsfähigen Produktionsinfrastruktur verstanden.

2. Wie wird im Unternehmen sichergestellt, dass alle laufenden sowie geplanten, relevanten rechtlichen Grundlagen bekannt sind und die Umsetzung kontinuierlich kontrolliert wird?

DMC Production Germany führt im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems ein standort- und jahresbezogenes Rechtskataster, über das die Einhaltung relevanter umweltrechtlicher und sonstiger für das Umweltmanagement maßgeblicher Anforderungen systematisch gesteuert und dokumentiert wird. Die einschlägigen Rechtsvorschriften werden nach Themengebiet, Standortrelevanz, rechtlichen Änderungen, konkreten Anforderungen, Anwendbarkeit, Umsetzungsstatus, Verantwortlichkeit und entsprechenden Nachweisen erfasst. Rechtsänderungen werden regelmäßig geprüft, hinsichtlich ihrer Relevanz und ihres konkreten Handlungsbedarfs bewertet und in die jeweils betroffenen operativen Bereiche überführt. Dadurch wird die fortlaufende Bewertung der Rechtskonformität als Bestandteil des Umweltmanagementsystems sichergestellt.

Darüber hinaus bestehen innerhalb der DMC Production Germany klar definierte Zuständigkeiten für Datenschutz, Hinweisgeberschutz und weitere Compliance-relevante Themenfelder. Datenschutzrechtliche Anforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit eingesetzten Systemen, Dienstleistern und Auftragsverarbeitungen, werden strukturiert dokumentiert und regelmäßig überprüft. Bei der Einführung neuer Systeme, der Beauftragung von Dienstleistern sowie bei der Gestaltung oder Veränderung relevanter Prozesse werden die jeweils einschlägigen rechtlichen und datenschutzbezogenen Anforderungen frühzeitig berücksichtigt. Dadurch sollen Compliance-Anforderungen möglichst unmittelbar in die operativen Prozesse und Entscheidungsstrukturen integriert werden.

3. Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf die Unternehmensfinanzen?

Investitions- und Beschaffungsentscheidungen werden bei DMC Production Germany grundsätzlich unter technischen, wirtschaftlichen und – soweit relevant – ökologischen Gesichtspunkten bewertet. Insbesondere bei energieintensiver Infrastruktur, Gebäudetechnik und Produktionssystemen fließen Kriterien wie Energie- und Ressourceneffizienz, Lebenszyklusbetrachtung sowie langfristige betriebliche Folgekosten in die Entscheidungsfindung ein. Damit sollen Investitionen nicht ausschließlich anhand kurzfristiger Kosten, sondern auch im Hinblick auf ihre langfristige betriebliche, wirtschaftliche und ökologische Wirkung beurteilt werden.

Ziel ist es, ökologische Verbesserungen gezielt mit Effizienzsteigerungen und der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu verbinden. Dies zeigt sich insbesondere in der Weiterentwicklung energieeffizienter Produktionsmodelle, dem verstärkten Einsatz von Remote-Production, energieeffizienter LED-Technik sowie in Maßnahmen zur schrittweisen Reduktion fossiler Energieverbräuche. Auf diese Weise werden technologische Weiterentwicklung und Umweltleistung miteinander verknüpft und zugleich die Grundlage für eine effiziente und zukunftsfähige Produktionsinfrastruktur geschaffen.

4. Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf die Lieferkette?

DMC Production Germany berücksichtigt bei Beschaffungsentscheidungen und der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern zunehmend ökologische und soziale Kriterien. Im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems werden insbesondere umweltrelevante Liefer- und Leistungsbeziehungen betrachtet. Hierzu zählen unter anderem Energie- und Ressourceneffizienz, Materialeinsatz, Entsorgung und Nachweisführung sowie – bei produktionsbezogenen Leistungen – Anforderungen an eine nachhaltige Produktionsweise.

Nachhaltige Beschaffung ist darüber hinaus in der Einkaufsrichtlinie der DMC Production Germany verankert. Dadurch werden entsprechende Anforderungen verbindlich in die betrieblichen Beschaffungsprozesse integriert und im Unternehmensalltag gelebt und praktisch umgesetzt. Wo technisch, wirtschaftlich und betrieblich sinnvoll, werden Produkte und Dienstleistungen bevorzugt, die einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen unterstützen und zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung beitragen.

Bei Green Productions werden nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen bereits in die Planung und Umsetzung von Projekten integriert und durch qualifizierte Beratung begleitet. DMC Production Germany verfügt hierfür über IHK-zertifizierte Green Consultants für Film & TV, die Produktionen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Produktionsmaßnahmen fachlich unterstützen. Damit basiert die Beratung auf einer anerkannten und fundierten Qualifikation und gewährleistet eine fachlich belastbare, nachvollziehbare und praxisorientierte Integration von Nachhaltigkeitsanforderungen in die Produktionsprozesse. Die Green Consultants unterstützen dabei, ökologische Anforderungen frühzeitig zu berücksichtigen, geeignete Maßnahmen zu identifizieren und deren Umsetzung während der Produktion fachlich zu begleiten. Auf diese Weise verbindet DMC Production Germany nachhaltige Produktionsanforderungen mit der konkreten operativen Umsetzung.

5. Wie werden neue Kunden und Kundinnen gewonnen und wie Stammkunden und -kundinnen betreut?

DMC Production Germany ist als Produktions- und Technologiedienstleister entlang der medialen Wertschöpfungskette tätig. Das Leistungsportfolio umfasst unter anderem Live- und Remote-Produktion, Studios und Produktionsinfrastrukturen, Payout und MCR, Content Management, Archivierung sowie Distribution. Dabei

verbindet DMC technologische Kompetenz mit flexiblen und skalierbaren Produktionsmodellen, die entsprechend der jeweiligen Anforderungen von Kunden und Projekten ausgestaltet werden können.

Die Kundenbeziehungen sind sowohl durch langfristige Partnerschaften als auch durch projektbezogene Zusammenarbeit geprägt. Im Mittelpunkt stehen zuverlässige Produktionsprozesse, hohe technische Qualität, Flexibilität und Skalierbarkeit sowie zunehmend die Entwicklung ressourceneffizienter und nachhaltiger Produktionsmodelle. Nachhaltigkeit und das etablierte EMAS-Umweltmanagement verstehen wir dabei nicht ausschließlich als zusätzlichen Qualitäts- oder Differenzierungsfaktor, sondern zunehmend als Bestandteil einer zukunftsfähigen Produktionsleistung. Bei geeigneten Kundenprojekten werden entsprechende Anforderungen frühzeitig berücksichtigt und aktiv in die Konzeption und Umsetzung eingebunden. Mit den IHK-zertifizierten Green Consultants für Film & TV verfügt DMC Production Germany zudem über qualifizierte Ansprechpartner, die Kunden und Produktionen bei der fachlich fundierten Umsetzung nachhaltiger Produktionsanforderungen begleiten.

Zur Gewinnung neuer Kunden nutzt DMC Production Germany insbesondere den direkten Austausch und die Vernetzung innerhalb der Medien- und Broadcastbranche sowie die Präsenz auf relevanten Branchenveranstaltungen und Fachmessen, beispielsweise der IBC, und beteiligt sich regelmäßig an Branchen- und Networking-Events, unter anderem von Ensider.

Informationen zu Unternehmen, Leistungsportfolio und Kontaktmöglichkeiten werden über die Kommunikationskanäle der DMC Production Germany bereitgestellt. Projekt- und kundenspezifische Anforderungen werden darüber hinaus im direkten Austausch mit den jeweils zuständigen Kunden-, Projekt- und Fachverantwortlichen konkretisiert.

Ökologie

1. Welche Ziele zur ökologischen Nachhaltigkeit setzt sich das Unternehmen? Wie möchte es diese erreichen?

DMC Production Germany steuert und entwickelt seine ökologische Nachhaltigkeitsleistung am Standort München systematisch über das etablierte Umweltmanagementsystem nach EMAS. Für die operative Steuerung, Koordination und kontinuierliche Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems ist am Standort München eine bestellte Umweltmanagementbeauftragte benannt. Sie koordiniert die wesentlichen EMAS-Prozesse, begleitet die Umsetzung und Überprüfung der Umweltziele und Maßnahmen und stellt gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen die systematische Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems sicher. Die übergeordnete Verantwortung für das Umweltmanagement verbleibt bei der Geschäftsführung.

Ab dem kommenden Jahr ist vorgesehen, auch den Standort Köln schrittweise in das bestehende EMAS-Umweltmanagementsystem einzubinden und damit die systematische Umweltsteuerung standortübergreifend weiterzuentwickeln.

Die definierten Umweltziele sind mit konkreten Kennzahlen, Verantwortlichkeiten, Maßnahmen und Zeithorizonten hinterlegt und werden regelmäßig hinsichtlich ihres Umsetzungsstands und ihrer Wirksamkeit überprüft. Mit der Einbindung des Standorts Köln sollen perspektivisch auch dort die relevanten Umweltaspekte und -kennzahlen systematisch erfasst, bewertet und in die übergreifende Umweltsteuerung der DMC Production Germany integriert werden.

Ein zentrales Umweltziel für den Standort München ist die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 40 % bis Ende 2028 gegenüber dem Basisjahr 2024. Wesentliche Hebel hierfür sind die schrittweise Reduktion fossiler Energieverbräuche, die geplante Abschaltung des Blockheizkraftwerks (BHKW) ab 2027, der Einsatz energieeffizienter technischer Lösungen sowie die Weiterentwicklung von Remote- und ressourceneffizienten Produktionsmodellen. Damit werden ökologische Zielsetzungen gezielt mit der technologischen Weiterentwicklung und langfristigen Effizienz der Produktionsinfrastruktur verbunden.

Weitere Umweltziele adressieren insbesondere die Reduktion gefährlicher Abfälle sowie die Weiterentwicklung nachhaltiger Produktionsweisen. Im Bereich Green Production werden unter anderem der Einsatz energieeffizienter LED-Technik sowie die qualifizierte Begleitung durch IHK-zertifizierte Green Consultants für Film & TV als operative Hebel weiter ausgebaut. Dadurch können Nachhaltigkeitsanforderungen fachlich fundiert in die Planung und Umsetzung von Produktionen integriert werden.

Die Zielerreichung und die Entwicklung der relevanten Umweltkennzahlen werden im Rahmen des EMAS-Managementsystems regelmäßig überprüft und mit betrieblichen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen abgeglichen. Eine zentrale Grundlage für diese Steuerung bildet die jährlich aktualisierte Umwelterklärung. Sie bündelt die wesentlichen Umweltkennzahlen, Ziele, Maßnahmen und Entwicklungen und schafft damit Transparenz über die Umweltleistung der DMC Production Germany. Gleichzeitig dient sie als zentrales Steuerungs- und Transparenzinstrument, anhand dessen Entwicklungen nachvollzogen, Handlungsfelder identifiziert und Fortschritte gegenüber den definierten Umweltzielen bewertet werden können.

2. Wie wird das aktuelle Handeln im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit analysiert? Wie wird die Performance gemessen und kontrolliert?

DMC Production Germany nutzt am Standort München seit 2025 ein nach EMAS validiertes Umweltmanagementsystem, über das die Umweltleistung systematisch erfasst, bewertet und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Grundlage hierfür bilden jährlich erhobene EMAS-Kernindikatoren und weitere relevante Umweltkennzahlen, insbesondere zu Energie- und Ressourcenverbräuchen, Treibhausgasemissionen, Wasser, Abfall und Materialeinsatz.

Die zugrunde liegenden Daten werden standort- und jahresbezogen erhoben, auf Plausibilität geprüft und – soweit verfügbar bzw. erforderlich – mit entsprechenden Nachweisen dokumentiert. Die Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen werden auf Basis der jeweiligen Verbrauchsdaten sowie dokumentierter und nachvollziehbarer Emissionsfaktoren berechnet. Zur schrittweisen Erweiterung der Betrachtung indirekter Emissionen wurde 2026 ergänzend eine anonymisierte Mitarbeitenden-Pendelerhebung durchgeführt, um die durch Arbeitswege verursachte Mobilität als relevanten Bestandteil der Scope-3-Emissionen fundierter erfassen und bewerten zu können.

Die Entwicklung der Umweltkennzahlen wird über mehrere Jahre hinweg analysiert und sowohl gegenüber den jeweiligen Vorjahren als auch gegenüber den definierten Umweltzielen und Zielpfaden bewertet. Dadurch können positive Entwicklungen ebenso wie Abweichungen und zusätzlicher Handlungsbedarf frühzeitig identifiziert werden.

Die Ergebnisse dieser systematischen Datenerhebung und Bewertung fließen unmittelbar in die Managementbewertung, die Weiterentwicklung von Umweltzielen und Maßnahmen sowie in die jährlich aktualisierte Umwelterklärung ein. Auf diese Weise entsteht ein nachvollziehbarer Steuerungskreislauf aus Datenerhebung, Bewertung, Zielsetzung, Maßnahmenumsetzung und Wirksamkeitskontrolle, der die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung unterstützt.

3. Welche Kriterien werden an die Geräte am Arbeitsplatz bzw. die Arbeitsmittel der Mitarbeitenden gestellt?

Bei der Auswahl und Nutzung technischer Ausstattung und betrieblicher Arbeitsmittel berücksichtigt DMC Production Germany insbesondere Energieeffizienz, Nutzungsdauer, technische Eignung, Ressourceneinsatz und Wirtschaftlichkeit. Als Betreiber eines technisch anspruchsvollen Produktionsstandorts mit hohen Anforderungen an Verfügbarkeit, Qualität und Betriebssicherheit kommt insbesondere der Energieeffizienz von Broadcast-, IT-, Studio- und Gebäudetechnik eine wesentliche Bedeutung für die Umweltleistung des Unternehmens zu.

Energie- und Ressourcenverbräuche werden im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems systematisch erfasst und transparent ausgewertet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen dazu, relevante Verbrauchsschwerpunkte zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz abzuleiten. Technologische Weiterentwicklungen werden dabei gezielt auf ihr Potenzial geprüft, betriebliche Effizienz und ökologische Verbesserungen miteinander zu verbinden.

Einen weiteren Hebel bilden digitale und cloudbasierte Prozesse sowie Remote-Produktionsmodelle. Sie ermöglichen es, Produktionsabläufe flexibler zu gestalten, bestehende technische Infrastrukturen effizienter zu nutzen und – abhängig vom jeweiligen Produktionsmodell – Reise- und Transportaufwände sowie zusätzliche Infrastrukturbedarfe zu reduzieren.

Altgeräte, technische Komponenten und anfallende Abfälle werden entsprechend den definierten betrieblichen Entsorgungs- und Nachweisprozessen erfasst und einer geeigneten Verwertung oder Entsorgung zugeführt. Bei Neu- und Ersatzbeschaffungen sollen neben der technischen Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit zunehmend auch Energieeffizienz, Ressourceneinsatz, Lebenszyklus und geeignete Nutzungsmodelle berücksichtigt werden, soweit dies technisch und betrieblich sinnvoll umsetzbar ist. Damit verfolgt DMC Production Germany das Ziel, technologische Weiterentwicklung und einen verantwortungsvollen Ressourceneinsatz möglichst konsequent miteinander zu verbinden.

4. Wie werden mögliche negative Umweltwirkungen der betrieblichen Herstellungs- und Produktionsprozesse bedacht und gehandhabt?

Die wesentlichen Umweltwirkungen der DMC Production Germany werden im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems systematisch ermittelt, bewertet und hinsichtlich ihrer Entwicklung überwacht. Im Fokus stehen insbesondere Energie- und Brennstoffverbräuche, Treibhausgasemissionen, Abfallaufkommen, Wasser- und Materialeinsatz sowie mobilitäts- und produktionsbedingte Umweltwirkungen. Die Bewertung bildet eine wesentliche Grundlage für die Ableitung von Umweltzielen und Maßnahmen sowie für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.

Ein wesentlicher Ansatzpunkt liegt in der technologischen Weiterentwicklung der Produktionsmodelle. DMC Production Germany entwickelt Produktionsprozesse und technische Infrastrukturen mit dem Ziel weiter, Ressourcen effizienter einzusetzen und gleichzeitig Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Skalierbarkeit zu erhöhen. Remote-Production kann bei geeigneten Projekten Reise-, Transport- und Vor-Ort-Aufwände reduzieren und vorhandene Produktionsinfrastrukturen effizienter nutzbar machen. Im Studiobereich wird zudem der Einsatz energieeffizienter LED-Technik weiter ausgebaut. Für geeignete Produktionen werden darüber hinaus die IHK-zertifizierten Green Consultants für Film & TV eingebunden, um nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen fachlich fundiert in Planung und Umsetzung zu integrieren.

Auch indirekte Umweltwirkungen werden schrittweise stärker in die Betrachtung einbezogen. So wurde die Mitarbeitendenmobilität 2026 erstmals systematisch und anonymisiert erhoben und als relevante Scope-3-Kategorie Employee Commuting ausgewertet. Dadurch wird die Datengrundlage über die unmittelbar am Standort verursachten Umweltwirkungen hinaus erweitert und schafft eine Grundlage für die Identifikation weiterer Handlungsfelder.

Ein weiterer wesentlicher Hebel ist der bevorstehende Technologiewechsel innerhalb der Produktionsinfrastruktur. Mit effizienteren Workflows, stärker standardisierten und gezielter steuerbaren Abläufen sowie einer bedarfsgerechteren Nutzung technischer Ressourcen sollen Produktionsprozesse weiter optimiert werden. Der daraus entstehende Mehrwert wird dabei nicht ausschließlich anhand wirtschaftlicher Skalierbarkeit und Effizienz bewertet. Vielmehr sollen neue Produktionsmodelle zugleich dazu beitragen, Energie, technische Infrastruktur und weitere Ressourcen gezielter und bedarfsgerechter einzusetzen. Damit verbindet DMC Production Germany den technologischen Fortschritt mit dem Anspruch, wirtschaftlich attraktive und skalierbare Kundenlösungen mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Ressourcen- und Umwelteffizienz zu verknüpfen.

5. Durch welche Strategien und Maßnahmen wird ein nachhaltiger Konsum der eigenen Produkte und Dienstleistungen gefördert?

DMC Production Germany bietet überwiegend B2B-Produktions- und Technologiedienstleistungen an und vertreibt keine klassischen Konsumgüter. Der wesentliche Nachhaltigkeitshebel liegt daher nicht in der Gestaltung physischer Endprodukte, sondern insbesondere in der Konzeption, Bereitstellung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produktions-, Technologie- und Distributionsmodelle.

Durch Remote-Production, effiziente Studio- und Broadcast-Infrastrukturen, ressourceneffiziente technische Konzepte sowie die gezielte Weiterentwicklung von Produktionsworkflows kann DMC Production Germany Kunden dabei unterstützen, Produktionsprozesse wirtschaftlich effizient, flexibel und skalierbar zu gestalten und gleichzeitig Ressourcen gezielter einzusetzen. Dabei können – abhängig vom jeweiligen Produktionsmodell – unter anderem Reise- und Transportaufwände, Energieverbräuche sowie zusätzliche technische und infrastrukturelle Bedarfe reduziert oder effizienter gesteuert werden.

Ergänzend verfügt DMC Production Germany über IHK-zertifizierte Green Consultants für Film & TV, die bei geeigneten Produktionen Nachhaltigkeitsanforderungen fachlich fundiert in die Planung und Umsetzung integrieren und Kunden bei der Entwicklung geeigneter Maßnahmen begleiten.

Nachhaltigkeit wird damit zunehmend als Bestandteil der Beratungs-, Technologie- und Produktionsleistung verstanden. Ziel ist es, Kunden nicht nur technisch leistungsfähige und wirtschaftlich skalierbare Lösungen anzubieten, sondern Produktionsmodelle zu entwickeln, die technologische Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und einen verantwortungsvollen Einsatz von Energie und Ressourcen miteinander verbinden.

1. Welche sozial-nachhaltigen Ziele setzt sich das Unternehmen? Wie möchte es diese erreichen?

DMC Production Germany versteht soziale Nachhaltigkeit als Bestandteil einer verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Unternehmensführung. Im Mittelpunkt stehen insbesondere sichere und faire Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, Gesundheit und Wohlbefinden sowie die langfristige Bindung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.

Als nächste Entwicklungsstufe der Nachhaltigkeitssteuerung beabsichtigt DMC Production Germany, sich künftig mit dem VSME-Standard und dem Aufbau einer darauf ausgerichteten Nachhaltigkeitsberichterstattung zu befassen. Abhängig von den verfügbaren personellen und organisatorischen Kapazitäten soll geprüft werden, wie neben den bereits systematisch erfassten ökologischen Kennzahlen perspektivisch auch soziale und Governance-bezogene Informationen strukturiert und standortbezogen erhoben werden können. Im sozialen Bereich können hierzu beispielsweise Kennzahlen zur Beschäftigtenstruktur, Arbeitssicherheit, Aus- und Weiterbildung, Diversität sowie weitere relevante HR-Kennzahlen gehören.

Bereits heute bestehen verschiedene Angebote und Maßnahmen zur Mitarbeitendenbindung, Gesundheitsförderung und nachhaltigen Mobilität. Hierzu zählen beispielsweise EGYM Wellpass sowie Mobilitätsangebote wie JobRad. Diese ergänzen die bestehenden personalpolitischen Maßnahmen und tragen zu einem attraktiven und gesundheitsfördernden Arbeitsumfeld bei.

Die konkrete Ausgestaltung der sozialen Nachhaltigkeitskennzahlen und möglicher Zielsetzungen soll gemeinsam mit HR entwickelt und schrittweise aufgebaut werden. Perspektivisch können diese Informationen in eine VSME-orientierte Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen und damit die bereits etablierte systematische Steuerung der ökologischen Nachhaltigkeitsleistung um soziale und Governance-bezogene Aspekte erweitern.

2. Wie wird das aktuelle Handeln im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit analysiert? Wie wird die Performance gemessen und kontrolliert?

Die soziale Nachhaltigkeitsleistung der DMC Production Germany wird derzeit im Wesentlichen über bestehende HR-Prozesse, Personalstatistiken und personalbezogene Maßnahmen gesteuert. Mit der perspektivisch angestrebten Einführung einer am VSME-Standard orientierten Nachhaltigkeitsberichterstattung soll diese Datengrundlage schrittweise systematisiert und um eine strukturierte, standort- und jahresbezogene Betrachtung relevanter sozialer Kennzahlen erweitert werden.

Hierzu sollen künftig aggregierte Kennzahlen unter anderem zur Beschäftigtenstruktur, Arbeitssicherheit, Aus- und Weiterbildung, Diversität sowie zu weiteren relevanten sozialen Themenfeldern strukturiert zusammengeführt werden. Ziel ist es, Entwicklungen über mehrere Berichtsjahre nachvollziehbar zu machen und eine belastbare Grundlage für die weitere Steuerung der sozialen Nachhaltigkeitsleistung zu schaffen.

Die Erhebung und Verarbeitung erfolgt dabei unter konsequenter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Anforderungen. Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung sollen ausschließlich aggregierte bzw. entsprechend anonymisierte Informationen verwendet werden; personenbezogene Einzelinformationen sind nicht Bestandteil des Nachhaltigkeitsreportings.

3. Wie werden das Wohlbefinden und die Weiterentwicklung von Mitarbeitenden unterstützt?

DMC Production Germany unterstützt seine Mitarbeitenden durch verschiedene Maßnahmen und Angebote in den Bereichen Gesundheit, Mobilität, persönliche und fachliche Entwicklung sowie flexible Arbeitsorganisation. Dazu zählen unter anderem betriebliche Gesundheitsangebote wie EGYM Wellpass sowie Mobilitätsangebote wie JobRad. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, die Gesundheit und Mobilität der Mitarbeitenden zu fördern und die langfristige Mitarbeitendenbindung zu unterstützen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz werden entsprechend den gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen organisiert und sind Bestandteil der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden. Ziel ist es, sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und arbeitsbezogene Risiken angemessen zu berücksichtigen.

Eine zunehmende Bedeutung kommt zudem der kontinuierlichen Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu. Insbesondere der technologische Wandel in der Medienproduktion, die zunehmende Digitalisierung sowie die Weiterentwicklung von Produktions- und Arbeitsprozessen verändern bestehende Kompetenzanforderungen und schaffen neue Tätigkeitsfelder. Aus- und Weiterbildung werden daher als wichtige Bestandteile der Personalentwicklung verstanden, um vorhandene Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln, neue

Anforderungen frühzeitig aufzugreifen und die Mitarbeitenden bei technologischen und organisatorischen Veränderungsprozessen zu begleiten.

4. Wie stellt die Organisation sicher, dass alle Mitarbeitenden einen fairen Verdienst erhalten?

Vergütung, Arbeitszeit und personelle Kapazitätsplanung werden bei DMC Production Germany im Rahmen der etablierten HR- und Führungsprozesse sowie unter Einbindung der betrieblichen Mitbestimmung gesteuert. Dabei bilden die Einhaltung der geltenden arbeitsrechtlichen Anforderungen sowie transparente und nachvollziehbare Rahmenbedingungen die Grundlage der Personalsteuerung.

Ziel ist eine funktions-, qualifikations- und verantwortungsbezogene sowie faire Vergütung, die sich an den jeweiligen Aufgaben und Anforderungen orientiert. Der Betriebsrat nimmt hierbei im Rahmen seiner gesetzlichen Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte eine wichtige Funktion als Interessenvertretung der Mitarbeitenden wahr und trägt zu transparenten und fairen Rahmenbedingungen bei.

Arbeitszeiten und personelle Kapazitäten werden unter Berücksichtigung der betrieblichen und produktionstypischen Anforderungen geplant und gesteuert. Auch hierbei werden die jeweiligen Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats berücksichtigt. Damit sollen die notwendige betriebliche Leistungsfähigkeit und Flexibilität mit verlässlichen, fairen und sozial verantwortungsvollen Arbeitsbedingungen in Einklang gebracht werden.

5. Welche Rolle spielt Vielfalt bei Einstellungen, dem Umgang mit Mitarbeitenden und im Hinblick auf die eigene Zielgruppe?

DMC Production Germany verfolgt das Ziel, ein respektvolles, wertschätzendes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Personalentscheidungen orientieren sich an Qualifikation, fachlicher Eignung, den Anforderungen der jeweiligen Funktion sowie einer konstruktiven Zusammenarbeit. Dabei werden die geltenden gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Vorgaben sowie die Grundsätze der Gleichbehandlung berücksichtigt.

Der Betriebsrat nimmt im Rahmen seiner gesetzlichen Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte eine wichtige Kontroll- und Interessenvertretungsfunktion wahr. Er wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in relevante Personalprozesse einbezogen und unterstützt damit die Sicherstellung fairer, transparenter und diskriminierungsfreier Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden.

Mit der künftig angestrebten, am VSME-Standard orientierten Datenerhebung soll die Beschäftigtenstruktur perspektivisch stärker auf aggregierter Ebene ausgewertet werden. Ziel ist es, relevante Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit und Diversität künftig systematischer und transparenter abzubilden und Entwicklungen nachvollziehbar zu machen.

Die Erhebung und Auswertung entsprechender Informationen erfolgt unter konsequenter Beachtung der gesetzlichen und datenschutzrechtlichen Anforderungen sowie des Grundsatzes der Datensparsamkeit. Personenbezogene Einzelinformationen sollen nicht für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verwendet werden; vorgesehen ist eine ausschließlich aggregierte bzw. erforderlichenfalls anonymisierte Darstellung. Auch hierbei werden die jeweils bestehenden Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats berücksichtigt.

Publizistische Verantwortung – optional

1. Welche publizistischen Ziele setzt sich das Unternehmen? Wie möchte es diese erreichen? Werden sie kommuniziert?

DMC Production Germany ist primär als Produktions- und Technologiedienstleister entlang der medialen Wertschöpfungskette tätig und übernimmt in der Regel keine eigene redaktionelle oder publizistische Verantwortung für die im Auftrag von Kunden produzierten bzw. technisch verarbeiteten Inhalte. Die inhaltliche, redaktionelle und publizistische Verantwortung verbleibt grundsätzlich bei den jeweiligen Auftraggebern, Rechteinhabern und Medienanbietern.

DMC Production Germany verantwortet hingegen die professionelle technische Herstellung, Verarbeitung, Bereitstellung und Distribution von Medieninhalten im Rahmen der jeweils beauftragten Leistungen. Damit verbunden ist die Verantwortung für zuverlässige, sichere und qualitativ hochwertige Produktions- und

Technologieprozesse sowie für die Einhaltung der für den eigenen Leistungsbereich relevanten rechtlichen, technischen und betrieblichen Anforderungen.

Der Themenbereich „Publizistische Verantwortung“ wird im Rahmen des Nachhaltigkeitspakts daher als optionaler Bereich eingeordnet und entsprechend der tatsächlichen Rolle von DMC Production Germany innerhalb der medialen Wertschöpfungskette beantwortet.

2. Welche Prozesse dienen der Wahrung der publizistischen Verantwortung?

DMC Production Germany trifft als Produktions- und Technologiedienstleister grundsätzlich keine redaktionellen oder journalistischen Entscheidungen hinsichtlich Inhalt, Themenauswahl, Quellenwahl oder publizistischer Einordnung der im Kundenauftrag produzierten bzw. verarbeiteten Medieninhalte. Die entsprechende inhaltliche und redaktionelle Verantwortung verbleibt bei den jeweils verantwortlichen Auftraggebern und Medienanbietern.

Im eigenen Verantwortungsbereich gewährleistet DMC Production Germany hingegen professionelle technische und organisatorische Rahmenbedingungen für eine zuverlässige, sichere und qualitativ hochwertige Produktion, Verarbeitung, Bereitstellung und Distribution von Medieninhalten. Hierzu gehören insbesondere die Verfügbarkeit und Betriebssicherheit der eingesetzten Produktions- und Technologieinfrastrukturen sowie klar definierte betriebliche Prozesse und Verantwortlichkeiten.

Soweit gesetzliche, regulatorische oder Compliance-relevante Anforderungen unmittelbar die technische Leistungserbringung und den Verantwortungsbereich von DMC Production Germany betreffen, werden diese im Rahmen der jeweils zuständigen Compliance-, Datenschutz- und Rechtsprozesse berücksichtigt und in die entsprechenden technischen und organisatorischen Abläufe integriert.

3. Welcher Aufwand wird bei Informationsgewinnung und -validierung betrieben?

Auf die reguläre Geschäftstätigkeit von DMC Production Germany ist dieser Themenbereich nur eingeschränkt anwendbar, da Informationsgewinnung, journalistische Recherche, Quellenprüfung und redaktionelle Validierung grundsätzlich im Verantwortungsbereich der jeweiligen Auftraggeber, Redaktionen und Medienanbieter liegen. DMC Production Germany nimmt im Rahmen seiner Produktions- und Technologiedienstleistungen in der Regel keine eigene journalistische oder redaktionelle Bewertung der bereitgestellten Inhalte vor.

Im eigenen Leistungs- und Verantwortungsbereich liegt der Fokus insbesondere auf der technischen Integrität, Verfügbarkeit, Sicherheit sowie der zuverlässigen Verarbeitung und Distribution der bereitgestellten Inhalte, Daten und Produktionssignale. Ziel ist es, durch geeignete technische und organisatorische Prozesse eine verlässliche und qualitativ hochwertige Leistungserbringung sicherzustellen.

Datenschutz-, Informationssicherheits- und weitere für die technische Leistungserbringung relevante Anforderungen werden entsprechend der jeweiligen Prozesse, vertraglichen Vereinbarungen und geltenden rechtlichen Vorgaben berücksichtigt und in die betrieblichen Abläufe integriert.

4. Wie werden Hintergründe erläutert und Themen begleitet?

Diese Fragestellung betrifft primär redaktionelle, journalistische und inhaltliche Gestaltungsentscheidungen und liegt damit grundsätzlich außerhalb des unmittelbaren Verantwortungsbereichs von DMC Production Germany. Die Entscheidung darüber, welche Inhalte erstellt, wie Themen aufbereitet und über welche Formate Zielgruppen angesprochen werden, obliegt den jeweils redaktionell und publizistisch verantwortlichen Auftraggebern und Medienanbietern.

DMC Production Germany schafft im eigenen Leistungsbereich jedoch die technologische und produktionstechnische Grundlage für eine professionelle und zuverlässige Umsetzung unterschiedlichster Medienformate. Mit Live-, Studio- und Remote-Production sowie entsprechenden Verarbeitungs- und Distributionslösungen ermöglicht DMC seinen Kunden, Inhalte effizient zu produzieren, technisch bereitzustellen und über unterschiedliche Plattformen und Distributionswege verfügbar zu machen.

Damit übernimmt DMC zwar keine inhaltliche oder publizistische Steuerung, stellt jedoch die technische Infrastruktur und Expertise bereit, mit der Kunden unterschiedliche Formate, Produktionsmodelle und Distributionswege flexibel, skalierbar und zuverlässig realisieren können.

5. Wird in der Berichterstattung Nachhaltigkeit als Querschnittsthema eingeordnet, das die ganze Gesellschaft betrifft?

DMC Production Germany verantwortet im Regelfall nicht die redaktionelle Themenauswahl, inhaltliche Schwerpunktsetzung oder journalistische Einordnung der von Kunden produzierten Inhalte. Diese Verantwortung

verbleibt bei den jeweiligen Auftraggebern, Redaktionen und Medienanbietern. Nachhaltigkeit wird innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs jedoch als Thema der Unternehmensführung sowie der technologischen und produktionsellen Weiterentwicklung verstanden.

Mit dem EMAS-Umweltmanagementsystem, qualifiziertem Green Consulting durch IHK-zertifizierte Green Consultants für Film & TV sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung ressourcen- und energieeffizienter Produktionsmodelle schafft DMC Production Germany die Voraussetzungen dafür, Nachhaltigkeitsanforderungen konkret in Produktionsprozesse zu integrieren und praktisch umsetzbar zu machen.

Damit liegt der Beitrag von DMC insbesondere darin, nachhaltigere Rahmenbedingungen und Produktionsmöglichkeiten für die Medienproduktion bereitzustellen. Kunden können dadurch – abhängig von den Anforderungen des jeweiligen Projekts – auf technische, organisatorische und beratende Lösungen zurückgreifen, die einen effizienteren und verantwortungsvolleren Einsatz von Energie und Ressourcen unterstützen. DMC schafft somit die produktionsseitigen Voraussetzungen für nachhaltigere Medienproduktion, ohne dabei in die redaktionelle oder publizistische Verantwortung seiner Kunden einzugreifen.

6. Wie wird künstliche Intelligenz in redaktionellen Prozessen auf verantwortungsvolle Weise genutzt?

Da DMC Production Germany im Regelfall keine eigene Redaktion betreibt und keine redaktionelle Verantwortung für die im Kundenauftrag produzierten Inhalte übernimmt, liegt die publizistische Verantwortung für den Einsatz sowie für die Veröffentlichung KI-generierter oder KI-unterstützter Inhalte grundsätzlich bei den jeweils verantwortlichen Auftraggebern, Redaktionen und Medienanbietern.

Soweit Künstliche Intelligenz innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs von DMC in technischen, organisatorischen oder produktionsbezogenen Prozessen eingesetzt wird, erfolgt der Einsatz unter Berücksichtigung der jeweils geltenden rechtlichen, datenschutzrechtlichen, informationssicherheitsbezogenen und vertraglichen Anforderungen. Wesentliche Leitplanken sind dabei insbesondere Datenschutz und Informationssicherheit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit, menschliche Verantwortlichkeit sowie ein angemessener und zweckgebundener Einsatz von KI-Systemen.

Mit Blick auf die zunehmende Bedeutung KI-gestützter Technologien in der Medienproduktion soll der Umgang mit KI schrittweise in die bestehenden Governance- und Compliance-Strukturen integriert werden. Dabei sind sowohl regulatorische Entwicklungen – insbesondere die Anforderungen des europäischen AI Acts – als auch die konkreten Einsatzfelder und damit verbundenen Risiken innerhalb des Unternehmens zu berücksichtigen.

Unsere aktuelle Umwelterklärung ist zu finden unter folgendem Link: <https://kurzlinks.de/x9cq>